

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 01/0513/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	17.01.2019
		Verfasser:	
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 14.11.2018 (öffentlicher Teil)</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
23.01.2019	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 14.11.2018 (öffentlicher Teil).

Philipp

Oberbürgermeister

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 14.11.2018 (öffentlicher Teil).

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Aachen**

17. Januar 2019

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 14.11.2018  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:40 Uhr  
**Ort, Raum:** Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Bürgermeister Norbert Plum  
Bürgermeisterin Hilde Scheidt  
Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer  
Ratsherr Simon Adenauer  
Ratsherr Harald Baal  
Ratsherr Manfred Bausch  
Ratsherr Friedrich Beckers  
Ratsfrau Ellen Begolli  
Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe  
Ratsherr Georg Biesing  
Ratsherr Peter Blum  
Ratsherr Holger Brantin  
Ratsherr Michael Bredohl  
Ratsfrau Gaby Breuer  
Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck  
Ratsherr Ferdinand Corsten  
Ratsherr Patrick Deloie  
Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsfrau Ursula Epstein  
Ratsfrau Elke Eschweiler  
Ratsherr Achim Ferrari  
Ratsherr Wilfried Fischer  
Ratsherr Alexander Gilson  
Ratsfrau Ulla Griepentrog  
Ratsherr Wilhelm Helg  
Ratsherr Heiner Höfken  
Ratsfrau Rosa Höller-Radtke  
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby  
Ratsfrau Fabia Kehren  
Ratsfrau Eleonore Keller  
Ratsfrau Maria Keller  
Ratsherr Rolf Kitt  
Ratsfrau Nathalie Koentges  
Ratsherr Christian Krenkel  
Ratsherr Bernd Krott  
Ratsherr Manfred Kuckelkorn  
Ratsherr Ernst-Rudolf Kühn  
Ratsfrau Lisa Lang  
Ratsfrau Dr. Elisabeth Lassay  
Ratsherr Jörg Hans Lindemann  
Ratsherr Boris Linden  
Ratsherr Lars Lübben  
Ratsfrau Iris Lürken  
Ratsfrau Mara Lux  
Ratsherr Harro Mies  
Ratsherr Markus Mohr  
Ratsfrau Sigrid Moselage  
Ratsherr Kaj Neumann  
Ratsherr Wolfgang Palm  
Ratsherr Jonas Paul  
Ratsherr Hermann Josef Pilgram  
Ratsfrau Hildegard Pitz  
Ratsfrau Claudia Plum

ab 17:18 Uhr

ab 17:40 Uhr

ab 18:45 Uhr

Ratsherr Udo Pütz  
Ratsherr Michael Rau  
Ratsfrau Sibylle Reuß  
Ratsfrau Sevgi Sakar  
Ratsherr Markus Schmidt-Ott  
Ratsherr Jürgen Schmitz  
Ratsherr Michael Servos  
Ratsfrau Melanie Astrid Seufert  
Ratsherr Karl-Heinz Starmanns  
Ratsherr Marc Teuku  
Ratsfrau Ulla Thönnissen  
Ratsherr Peter Tillmanns  
Ratsherr Gunter von Hayn  
Ratsherr Jakob von Thenen

Abwesende:

Ratsfrau Uschi Brammertz	- entschuldigt -
Ratsherr Dieter Claßen	- entschuldigt -
Ratsherr Ralf Demmer	- entschuldigt -
Ratsherr Hans Müller	- entschuldigt -
Ratsfrau Daniela Parting	- entschuldigt -
Ratsfrau Ye-One Rhie	- entschuldigt -
Ratsherr Karl Schultheis	- entschuldigt -
Ratsfrau Dr. Heike Wolf	- entschuldigt -

Stimmzähler:

Ratsfrau Lang und Ratsherr Brantin

von der Verwaltung:

Frau Stadtdirektorin Grehling	Dezernat II
Frau Beigeordnete Schwier	Dezernat IV
Herr Beigeordneter Dr. Kremer	Dezernat V
Herr Beigeordneter Prof. Dr. Sicking	Dezernat VI
Herr Berg	Fachbereich Verwaltungsleitung
Herr Büttgens	Fachbereich Presse und Marketing
Herr Bussen	Fachbereich Immobilienmanagement

Herr Emmerich	Fachbereich Rechnungsprüfung
Herr Hermanns	Fachbereich Steuern und Kasse
Frau Lammers	Fachbereich Recht und Versicherung
Herr Meiners	Fachbereich Umwelt
Herr Schoel	Fachbereich Finanzsteuerung
Herr Sellung	Dezernat I
Frau Weiß	Aachener Stadtbetrieb

Herr Hansen	FDP-Fraktion
Frau Krott	CDU-Fraktion
Herr Ludwig	GRÜNE-Fraktion
Herr Rahn-Bergner	SPD-Fraktion

als Schriftführer:

Herr Lohe	Fachbereich Verwaltungsleitung
-----------	--------------------------------

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Einführung eines neuen Ratsmitgliedes;  
hier: Herr Christoph Allemant (UWG)  
Vorlage: FB 01/0481/WP17**
- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**
- 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 19.09.2018  
(öffentlicher Teil)  
Vorlage: FB 01/0483/WP17**
- 5 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 10.10.2018  
(öffentlicher Teil)  
Vorlage: FB 01/0484/WP17**

- 6 **Luftreinhalteplan für das Stadtgebiet Aachen, 2. Fortschreibung – Entwurf**
- a) **Stellungnahme der Stadt Aachen zum Berichtsentwurf der Bezirksregierung Köln**
- b) **Ratsantrag Nr. 395/17 Gemeinsamer Ratsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 11.09.2018 Luftreinhaltung ASEAG-Flotte mit SCRT-Filtern nachrüsten**  
**Vorlage: FB 36/0312/WP17**
- 7 **Nahverkehrsplan: Änderung infolge Luftreinhalteplanung**  
**Vorlage: FB 61/1006/WP17**
- 8 **Schließung der KiTa Lochnerstraße 60**  
**Vorlage: FB 45/0527/WP17**
- 9 **Baumschutzsatzung der Stadt Aachen**
1. **Anpassung der Baumschutzsatzung**
2. **Ratsantrag Nr. 382/17 der Fraktion DIE LINKE vom 10. August 2018 - Höhere Ausgleichszahlungen bei Baumfällungen**  
**Vorlage: FB 36/0313/WP17**
- 9.1 **Baumschutzsatzung der Stadt Aachen**
1. **Neufassung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Aachen (Baumschutzsatzung)**
2. **Ratsantrag Nr. 382/17 der Fraktion DIE LINKE vom 10. August 2018: Höhere Ausgleichszahlungen bei Baumfällungen**  
**Vorlage: FB 36/0313/WP17-1**
- 10 **Bebauungsplan - Werkstraße/Pascalstraße -**  
**hier: Beschluss über eine Veränderungssperre für die Flurstücke 2253, 2254 und 2119, Flur 3, Gemarkung Walheim, im Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim**  
**Vorlage: FB 61/1048/WP17**

- 11 **Bebauungsplan -Kurbrunnenstraße/Bachstraße-**  
hier: Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre im Bereich des  
Aufstellungsbeschlusses A 268 zum Bebauungsplan -Kurbrunnenstraße/Bachstraße-  
Vorlage: FB 61/1056/WP17
- 11.1 **Bebauungsplan -Kurbrunnenstraße/Bachstraße-**  
hier: Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre im Bereich des  
Aufstellungsbeschlusses A 268 zum Bebauungsplan -Kurbrunnenstraße/Bachstraße-  
Vorlage: FB 61/1056/WP17-1
- 12 **6. Nachtrag zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Aachen  
(Parkgebührenordnung)**  
Anpassung der Parkgebühren und Einführung von Tagestickets in den  
Bewohnerparkzonen „BU2“ (Viehhofstraße) und „BU3“ (Krugnofen)  
Vorlage: B 03/0126/WP17
- 13 **Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur grenzüberschreitenden  
Zusammenarbeit bei der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung**  
Vorlage: FB 37/0043/WP17
- 14 **Vorläufiger Wirtschaftsplan 2019/2020 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen**  
Vorlage: E 46/47/0086/WP17
- 15 **Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2017**  
Vorlage: E 49/0058/WP17
- 16 **Stellungnahme FB 20 zum Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2017**  
Vorlage: E 49/0058/WP17-1
- 17 **Jahresabschluss 2017 Eurogress**  
Vorlage: E 88/0066/WP17
- 18 **Ausschreibung der Stelle der/des Beigeordneten für Planung und Bau**  
Vorlage: FB 11/0314/WP17

- 18.1 **Ausschreibung der Stelle der/des Beigeordneten für Planung und Bau**  
**Vorlage: FB 11/0314/WP17-1**
- 19 **Stellenplan 2018:**
- 19.1 **Veränderung durch Einrichtung von zwei Stellen für Sozialarbeiter/-innen im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes in der Abteilung Jugend des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule**  
**Vorlage: FB 11/0301/WP17**
- 19.2 **Verlängerung eines kw-2018 Vermerkes auf kw-2019 zur Fortführung des Quartiersmanagements Flüchtlingsintegration in Aachen-Eilendorf und Aachen-Richterich im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Planungsabteilung (FB 56/300)**  
**Vorlage: FB 11/0308/WP17**
- 20 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen:**
- 20.1 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen**  
**hier: Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Ersatzneubau Brücke Friedhof Hüls**  
**Vorlage: E 18/0147/WP17**
- 21 **Anfragen:**
- 21.1 **Ratsanfragen**  
**Vorlage: FB 01/0487/WP17**
- 21.2 **Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen**  
**Vorlage: FB 01/0489/WP17**



- 22 **Ratsanträge**  
Vorlage: FB 01/0488/WP17
  
- 23 **Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:**
  
- 23.1 **Umbesetzungsantrag der UWG vom 02.11.2018**  
Vorlage: FB 01/0490/WP17
  
- 23.2 **Umbesetzungsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 09.11.2018**  
Vorlage: FB 01/0494/WP17
  
- 24 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 19.09.2018  
(nichtöffentlicher Teil):**  
Vorlage: FB 01/0485/WP17
  
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 10.10.2018  
(nichtöffentlicher Teil):**  
Vorlage: FB 01/0486/WP17
  
- 4 **Bericht aus der Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:**
  
- 5 **Bürgerschaftsangelegenheiten:**

- 6 **STAWAG – Übertragung der Anteile an der utilicount GmbH & Co. KG:**  
**Vorlage: FB 20/0175/WP17**
- 7 **Personalangelegenheiten:**
- 7.1 **Beförderung zum Städt. Ltd. Verwaltungsdirektor mit Wirkung vom 01.12.2018:**  
**Städt. Verwaltungsdirektor Berthold Hammers, Leiter des Fachbereichs Personal und Organisation (FB 11)**  
**Vorlage: FB 11/0306/WP17**
- 7.2 **Beförderung zum Städt. Verwaltungsdirektor mit Wirkung vom 01.12.2018:**  
**Städt. Oberverwaltungsrat Christoph Kind, Leiter des Fachbereichs Finanzsteuerung (FB 20)**  
**Vorlage: FB 11/0307/WP17**
- 7.3 **Eintritt in den Ruhestand mit Ablauf des 31.12.2018:**  
**Beigeordneter und Stadtbaurat Werner Wingefeld, Dez. III**  
**Vorlage: FB 11/0316/WP17**
- 8 **Grundstücksangelegenheiten:**
- 8.1 **Mittelverlagerung im Haushaltsjahr 2018 – Verlagerung von Mitteln aus dem Allgemeinen Grunderwerb in Höhe von 220.000,00 Euro**  
**Grund: Aufhebung des Grundstückskaufvertrages mit der Wolff & Ahrens GbR**  
**Vorlage: FB 23/0503/WP17**
- 8.2 **Ausübung eines Vorkaufsrechtes: am Grundstück in Aachen, Großkölstraße 58 A gemäß § 25 Baugesetzbuch**  
**Vorlage: FB 23/0505/WP17**
- 9 **Mitteilungen der Verwaltung:**

-----  
Der Rat fasste die nachstehenden Beschlüsse.  
-----

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Oberbürgermeister Philipp eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Zuhörer und entschuldigt die fehlenden Ratsmitglieder. Er weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 17 verwaltungsseitig zurückgezogen wird. Weitere Wünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

### **zu 2 Einführung eines neuen Ratsmitgliedes;**

**hier: Herr Christoph Allemand (UWG)**

**Vorlage: FB 01/0481/WP17**

Herr Oberbürgermeister Philipp bittet die Anwesenden, sich zu erheben und Ratsherrn Allemand, den Verpflichtungstext zu sprechen.

Ratsherr Allemand spricht den Verpflichtungstext:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Der Oberbürgermeister heißt Herrn Allemand als neues Ratsmitglied willkommen und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister führt Herrn Christoph Allemand als neues Mitglied des Rates der Stadt ein und verpflichtet ihn per Handschlag zur Wahrnehmung der Aufgaben.

### **zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**

#### 1. Frage von Frau H. – gerichtet an Ratsherrn Bausch:

Frau H. fragt nach der Möglichkeit verstärkter Kontrollen zur Durchsetzung des Durchfahrtsverbotes für Fahrräder in der Dammstraße.

Ratsherrn Bausch beantwortet die Anfrage dahingehend, dass im Kurgebiet von Burtscheid viele Mobilität gehbehinderte Menschen unterwegs sind, so dass von allen Verkehrsteilnehmern gegenseitige

Rücksichtnahme gefordert ist. Möglicherweise könne diese Rücksichtnahme durch stärkere Präsenz des Ordnungsamtes gewährleistet werden.

2. Frage von Herrn S. – gerichtet an den Oberbürgermeister:

Herr S. führt aus, dass es im Pontviertel ein Problem mit Mäusen und Ratten gebe, das durch wilden Müll und eine Reduzierung von Mülltonnen entstanden sei. Er fragt, was seitens der Stadt dagegen getan werde.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass es keinen Auftrag gebe, Müllbehälter im Straßenraum abzubauen und sagt zu, der Angelegenheit nachzugehen.

3. Frage von Herrn S. betreffend Luftreinhalteplan - gerichtet an den Oberbürgermeister:

Herr S. fragt, wie der zukünftige Ausbau des Campus Melaten und des Campus West hinsichtlich des Luftreinhalteplans berücksichtigt werde.

Der Oberbürgermeister verweist auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung. Er erläutert, dass bei den Bebauungsplänen eine grundsätzliche Abwägung zu erfolgen habe. Im Planungsausschuss, im Umweltausschuss und in anderen Bereichen werde hierüber intensiv diskutiert. Er versichert, dass immer dann, wenn neues Baurecht geschaffen werde, auch für den entsprechenden Ausgleich gesorgt werde.

4. Frage von Herrn F. betreffend die Baumschutzsatzung - gerichtet an den Oberbürgermeister:

Herr F. fragt, warum bei der Anpassung der Baumschutzsatzung Fichten, Birken und Pappeln sowie bestimmte Sträucher und Hecken ungeschützt bleiben würden.

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass mit einer Baumschutzsatzung – wie in den meisten anderen Städten auch – nicht jede Form von Grün geschützt werde, da auch weiterhin Forstwirtschaft in Aachen betrieben werden müsse.

**zu 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 19.09.2018 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 01/0483/WP17**

Ratsherr Pütz (Piraten), erhebt einen Einwand gegen die Protokollierung zum Tagesordnungspunkt 4 – Neues Kurhaus –, wonach er angeblich nicht nur auf das Kongresswesen, sondern auch auf Radwege Bezug genommen habe. Der Oberbürgermeister sagt zu, diese Frage anhand des Wortprotokolls zu klären. Vorbehaltlich einer Korrektur lässt er sodann über Niederschrift abstimmen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 19.09.2018 (öffentlicher Teil).

**zu 5 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 10.10.2018  
(öffentlicher Teil)  
Vorlage: FB 01/0484/WP17**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 10.10.2018 (öffentlicher Teil).

**zu 6 Luftreinhalteplan für das Stadtgebiet Aachen, 2. Fortschreibung – Entwurf**

**a) Stellungnahme der Stadt Aachen zum Berichtsentwurf der Bezirksregierung Köln**

**b) Ratsantrag Nr. 395/17 Gemeinsamer Ratsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 11.09.2018 Luftreinhaltung ASEAG-Flotte mit SCRT-Filtern nachrüsten**

**Vorlage: FB 36/0312/WP17**

Ratsfrau Frau Lürken (CDU) erläutert, dass es zentrales Anliegen der Luftreinhaltung in Aachen sei, Gesundheitsschutz zu realisieren und nicht die Einführung oder Verhinderung von Fahrverboten. Hieran werde seit dem Jahr 2009 gearbeitet, eine Fortschreibung sei im Jahr 2015 erfolgt. Nach der Einführung von Umweltzonen im Jahr 2016 stehe nun die zweite Fortschreibung an. Gebraucht werde ein Konzept, um dauerhaft sicherzustellen, dass die erforderlichen Werte eingehalten werden. Mit mehr Messpunkten in der Stadt werde ein genaueres Bild erstellt werden. Sie weist darauf hin, dass das letzte Wort allerdings Justiz habe, nicht die Politik oder die Verwaltung, auch nicht die Bezirksregierung. Sie würdigt die Arbeit der Verwaltung, die Fördergelder in Höhe von rund 35 Millionen € eingeworben habe, 38 Millionen € sollen in den nächsten drei Jahren verausgabt werden. Sie hegt die Hoffnung, dass im Jahr 2020 in Aachen 12 E-Busse fahren können. 101 Busse sollen mit Filtern ausgestattet werden, um die Euro 6-Norm zu erfüllen. Diese Maßnahmen dienen dem besseren Gesundheitsschutz der Aachener Bevölkerung. Es sei leicht, mehr zu fordern, mit den zu beschließenden Maßnahmen werde aber ein Schritt in die richtige Richtung getan. Den Kollegen, die sich am Vortag im Umwelt- und Mobilitätsausschuss dem ganzen nicht anschließen konnten, empfiehlt sie, zu benennen, welche konkreten Maßnahmen sie denn entgegenbringen würden.

Ratsherr Deumens (Die Linke) bekundet, dass seine Fraktion sich in einer Situation befinde, in der einem Beschlussvorschlag mit Ärger und Bauchschmerzen zugestimmt werde. Er bemängelt, dass die Verbesserung und der Ausbau des Radwegenetzes bis heute nicht ausreichend seien. Jahrelang sei der Vorrang des Autos gepredigt worden. Er spricht sich nicht nur für eine ökologische Wende, sondern auch für eine sozial-ökologische Wende aus und kritisiert, dass soziale Aspekte in der Fortschreibung des Luftreinhalteplans keine Rolle spielten. Das Mobilitätsticket hält er für viel zu teuer, aber auch die Preisstruktur des ÖPNV und der ASEAG seien nicht ausreichend. So könnten Menschen nicht zum

Umstieg vom Auto auf den Bus bewegt werden. Er kritisiert desweiteren die Ausweitung von Messpunkten an Plätzen, bei denen zu erwarten ist, dass die Grenzwerte eingehalten werden. Hierdurch werde der Eindruck erweckt, dass die Situation nicht schlimm sei. Demgegenüber stellt er fest, dass an verschiedenen Stellen der Stadt die Werte viel zu hoch sind. Viele Menschen, vor allem arme, seien vom Problem der Luftbelastung betroffen. Ein Problem, das künftig angegangen werden müsste, sei zudem die Lärmbelastung. Seine Fraktion hoffe, dass dieses Problem schneller und konsequenter angegangen werde, als dies bei der Luftreinhaltung der Fall war.

Der Oberbürgermeister führt in einer Antwort auf den Vorredner aus, dass der Verkehr in Aachen leiser und sicherer und bedarfsgerechter gemacht werden müsse. Vieles, das beschlossen werde, gehe genau in diese Richtung. Nichts davon werde allerdings kurzfristig fertig sein. Hinsichtlich der Kritik an der Erweiterung von Messpunkten weist er auf eine Passage aus der Verhandlung vor dem Gericht hin, wonach davon auszugehen sei, dass die Belastungssituation nicht nur an den Messstationen auftrete, sondern flächig im gesamten Stadtgebiet.

Ratsherrn Mohr (Allianz für Aachen) erklärt, das Credo der AfD und auch der Ratsgruppe sei Verstand statt Ideologie. Sinnvolle Maßnahmen zur Luftreinhaltung würde man mittragen, so die Umrüstung der Bus-Flotte. Von technikfeindlichen Ideologien müsse man sich aber abgrenzen. An der Vorlage der Verwaltung kritisiert er, dass sie keine kritische Würdigung zur DUH enthalte, die die Axt an die deutsche Automobilindustrie lege. Den Grenzwert hält er für willkürlich festgelegt, dem beuge die Verwaltung sich völlig kritiklos. Unter Berufung auf einen Projekt der RWTH erklärt er die Grenzwerte wissenschaftlich für unhaltbar. Vom Oberbürgermeister verlangt er eine kritischere Würdigung und auch eine Beobachtung dessen, was Stand der Wissenschaft sei. Für untauglich hält er Maßnahmen, durch Veränderung von Parkgebühren die Luftqualität zu verbessern und sieht darin eine Kujonierung von Autofahrern.

Ratsfrau Lux (AfD) kritisiert ebenfalls die Grenzwerte und hält eine Hysterie für völlig unangemessen. Einer Erhöhung der Parkgebühren habe sie nicht zugestimmt, hoffe aber, dass die Stadt um ein Dieselfahrverbot oder generell Fahrverbote für Kraftfahrzeuge herumkomme.

Oberbürgermeister Philipp weist darauf hin, dass nach der einschlägigen EU-Richtlinie Messungen so vorzunehmen sind, dass soweit möglich für die Luftqualität eines Straßenabschnitts von nicht weniger als 100 m Länge repräsentativ sind.

Ratsherrn Servos (SPD) dankt der Verwaltung für ein umfangreiches Werk, das eine komplette Bestandsaufnahme enthalte sowie ein gutes Maßnahmenpaket. Hieran sei von der Verwaltung begeistert und emotional gearbeitet worden. In der Sitzung von Umwelt- und Mobilitätsausschuß habe Herr Dr. Kremer als Ziel eine Verkehrswende genannt. Er wünsche sich, dass deutlich werde, dass man am gleichen Ziel arbeite und nicht darin versinken sollte, sich gegenseitig ideologische Verblendung oder mangelndes Engagement für die Stadt vorzuwerfen. Er weist des Weiteren auf den großen Umfang des Maßnahmenpaket hin, in dem fast 40 Millionen € in den nächsten zwei Jahren für den Luftreinhaltungsplan eingesetzt würden. Unter Hinweis auf einzelne Elemente des Paketes können nicht so getan werden, als würde man nicht ambitioniert an dieses Thema herangehen. Seit acht Jahren seien

die Grenzwerte nicht eingehalten, bis 2015 sei der Luftreinhalteplan einvernehmlich nachgebessert worden. Die Verzögerung, die entstanden sei, sei nicht in den letzten drei oder vier Jahren entstanden, vielmehr hätten in den zehn Jahren davor alle beteiligten Fraktionen dieses Thema aus seiner Sicht nicht ernst genug genommen. Mit Blick auf die Zukunft erklärt er, gebraucht werde eine intelligente Vernetzung des Mobilitätsmaterials in der Innenstadt. Mit der Digitalisierung der Mobilität sei man genau auf dem richtigen Weg.

Ratsherr Teuku (Piraten) erklärt, dass seine Fraktion den Luftreinhalteplan nicht mittragen werde. Er bemängelt, dass die Option von Fahrverboten nicht eingebaut worden sei. Zu einer Verkehrswende gehöre, dass der ÖPNV attraktiver werde und auch die Preise attraktiver gestaltet werden müssten.

Ratsfrau Breuer (CDU) weist auf eine Vielzahl von Maßnahmen im Luftreinhalteplan hin, die dazu führen sollen, eine Reduzierung der Pkw-Nutzung zu erreichen. Sie kritisiert, dass die Landesbehörden sich bisher nicht an den Jobtickets beteiligen.

Ratsherr Neumann (Grüne) bekundet, dass vor dem Hintergrund des Urteilstenors der Luftreinhalteplan nach Meinung seiner Fraktion nicht ausreichend sei und man ihm deshalb auch nicht zustimmen werde. Im Beschluss der Mehrheit zu den Parkgebühren sieht er eine weichgewaschene Version dessen, was die Stadtverwaltung gefordert habe. Dies werde sicherlich das Gericht nicht überzeugen. Er spricht sich dafür aus, zu überlegen, ob mit externer Unterstützung die Umsetzung von Maßnahmen beschleunigt werden könne, da es in der Vergangenheit verschiedentlich zu wenig städtisches Personal gab. Des Weiteren schlägt er vor, seitens der Stadt Aachen einen Impuls für die Regiotram zu setzen für sowie an den Samstagen im Dezember den ÖPNV kostenlos zu machen. Er kritisiert eine Ausweitung von Messstellen an Orten, wo es saubere Luft gebe. Es gehe darum, dass die signifikantesten Beeinträchtigungen an großen belasteten Straßen vorkommen, wo gemessen werden müsste. Er sei sich sicher, dass Fahrverbote kommen werden und die von der Großen Koalition gemachten Vorschläge nicht ausreichen werden.

Ratsherr Blum (FDP) widerspricht der Auffassung, dass in Aachen zu wenig getan wurde, um die Luftreinhaltung zu erzielen. Er erinnert daran, dass es den Luftreinhalteplan seit vielen Jahren gebe und auch die Fraktion der Grünen daran sehr intensiv mitgearbeitet habe. Manche Maßnahme sei vielleicht nicht eingehend genug verfolgt worden, der Luftreinhalteplan sei aber ein Erfolg. Wenn der Fortschreibung des Luftreinhalteplanes nicht zugestimmt werde, werde damit nichts erreicht. Die nächsten Schritte könnten nur angegangen werden, wenn ihm zugestimmt würde. Wünschenswert sei es, dass die EU endgültig festlege, wo und wie gemessen werden müsste, damit gleiche Bedingungen für alle bestehen.

Im Rahmen einer längeren intensiven Debatte vertiefen die Ratsmitglieder Servos, Mohr, Baal, von Hayn, Rau, Pilgram, Paul, Pütz, Mohr, Griepentrog, und Breuer die jeweiligen Positionen ihrer Fraktionen bzw. der Ratsgruppe und der Oberbürgermeister der der Verwaltung. Sodann lässt der Oberbürgermeister über die Vorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Vorlage der Verwaltung bei 18 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich zustimmend zur Kenntnis. Er begrüßt das für Aachen positive Ergebnis und beauftragt, entsprechend den Empfehlungen von AUK und MoA, die Verwaltung wie folgt:

- Gegenüber der planaufstellenden Behörde wird das grundsätzliche Einverständnis mit dem Ergebnis des LRP-Entwurfs und die Verbindlichkeit der Schlüsselmaßnahmen (KM 1 bis 3) erklärt.
- Bzgl. der Thematik der Fahrverbote wird eine Eingabe der Stadt im Sinne der Ausführungen in der Vorlage gemacht.

Bzgl. der Maßnahme MM 1 des LRP 2015 (Parkraumbewirtschaftung und Jobticket bei den Landesbehörden) wird ein verbindlicher Zeitplan vom Land eingefordert.

**zu 7 Nahverkehrsplan: Änderung infolge Luftreinhalteplanung**

**Vorlage: FB 61/1006/WP17**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung sowie die Empfehlungsbeschlüsse des Mobilitätsausschusses und des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz zur Kenntnis und beschließt einstimmig, die 1. Anpassung des Nahverkehrsplans Stadt Aachen, 2. Fortschreibung 2015, wie in der Vorlage beschrieben.

**zu 8 Schließung der KiTa Lochnerstraße 60**

**Vorlage: FB 45/0527/WP17**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und beschließt die KiTa Lochnerstraße 60 zu schließen.

**zu 9 Baumschutzsatzung der Stadt Aachen**

**1. Anpassung der Baumschutzsatzung**

**2. Ratsantrag Nr. 382/17 der Fraktion DIE LINKE vom 10. August 2018 - Höhere Ausgleichszahlungen bei Baumfällungen**

**Vorlage: FB 36/0313/WP17**

Siehe TOP 9.1



## zu 9.1 Baumschutzsatzung der Stadt Aachen

### 1. Neufassung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Aachen (Baumschutzsatzung)

### 2. Ratsantrag Nr. 382/17 der Fraktion DIE LINKE vom 10. August 2018: Höhere Ausgleichszahlungen bei Baumfällungen

**Vorlage: FB 36/0313/WP17-1**

Ratsfrau Griepentrog erläutert kurz Einzelheiten der Vorlage und weist auf einen einstimmigen Beschluss des Fachausschusses hin.

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass in der online-Version mittels farbiger Markierungen verschiedene Inhalte verdeutlicht werden, in der Druckversion so nicht zu ersehen sind. Hierzu bietet er bei Bedarf eine Einsichtnahme an. Seitens der Ratsmitglieder wird hierfür kein Bedarf angemeldet.

Ratsherrn Deumens (Die Linke) begrüßt die Neufassung der Baumschutzsatzung, weil sie Verbesserungen zum Schutz und zur Bedeutung von Bäumen für Umwelt und Klima mit sich bringe.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Umweltverwaltung zur Kenntnis und beschließt einstimmig die beigefügte Neufassung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Aachen (Baumschutzsatzung).

## zu 10 Bebauungsplan - Werkstraße/Pascalstraße -

### hier: Beschluss über eine Veränderungssperre für die Flurstücke 2253, 2254 und 2119, Flur 3, Gemarkung Walheim, im Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim

**Vorlage: FB 61/1048/WP17**

Ratsherrn Helg (FDP) erklärt, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag einer Veränderungssperre nicht zustimmen werde. Man halte nicht nur die Bauvoranfrage für das Bauvorhaben für ordnungsrechtlich genehmigungsfähig, sondern vielmehr auch das Vorhaben zur Erweiterung des Einzelhandelsbetriebes in den drei Flurstücken für wünschenswert. Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim habe sich seines Wissens gegen einen Erlass einer Erinnerungssperre ausgesprochen.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt gem. § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich die als Anlage beigefügte Satzung über eine Veränderungssperre für die Flurstücke 2253, 2254 und 2119, Flur 3, Gemarkung Walheim, im Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim.

**zu 11 Bebauungsplan -Kurbrunnenstraße/Bachstraße-**  
**hier: Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre im Bereich des**  
**Aufstellungsbeschlusses A 268 zum Bebauungsplan -Kurbrunnenstraße/Bachstraße-**  
**Vorlage: FB 61/1056/WP17**

Siehe TOP 11.1

**zu Bebauungsplan -Kurbrunnenstraße/Bachstraße-**  
**11.1 hier: Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre im Bereich des**  
**Aufstellungsbeschlusses A 268 zum Bebauungsplan -Kurbrunnenstraße/Bachstraße-**  
**Vorlage: FB 61/1056/WP17-1**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis und beschließt gem. § 17 Abs. 1 BauGB die als Anlage beigefügte Satzung über eine Verlängerung der Veränderungssperre für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Mitte im Bereich zwischen Kurhausstraße und Bachstraße.

**zu 12 6. Nachtrag zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Aachen**  
**(Parkgebührenordnung)**  
**Anpassung der Parkgebühren und Einführung von Tagestickets in den**  
**Bewohnerparkzonen „BU2“ (Viehhofstraße) und „BU3“ (Krugenofen)**  
**Vorlage: B 03/0126/WP17**

Ratsherr Neumann (Grüne) erklärt, dass seine Fraktion der vorgeschlagenen Änderung nicht zustimmen werde, da man nicht glaube, dass die Änderungen ausreichen werden, um eine Lenkungswirkung zu entfalten.

Ratsfrau Breuer (CDU) weist auf einen mehrheitlichen Beschluss des Mobilitätsausschusses hin.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt bei 12 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich den 6. Nachtrag zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Aachen (Parkgebührenordnung).

**zu 13 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung**  
**Vorlage: FB 37/0043/WP17**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig den Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Aachen und der Veiligheidsregio Zuid-Limburg (Niederlande) über die gegenseitige grenzüberschreitende Hilfeleistung bei der Brandbekämpfung und bei der technischen Hilfeleistung.

**zu 14 Vorläufiger Wirtschaftsplan 2019/2020 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen**  
**Vorlage: E 46/47/0086/WP17**

Ratsherr Mohr (Allianz für Aachen) kritisiert die Ticketpreiserhöhung und erklärt, dass man die Sanierung des Theaters über die Ticketseite für den falschen Weg halte. Kultur müsse für alle Aachener bezahlbar bleiben. Stattdessen solle man die Personalkosten in den Blick nehmen. Die Ratsgruppe werde sich enthalten, das Theater liege ihr aber am Herzen, wenn es auch eine weltanschauliche, ideologische Schlagseite aufweise.

Ratsherr von Hayn (Piraten) kritisiert, dass die Zahlen des Wirtschaftsplans Jahr für Jahr vom Vorjahr übernommen werden und außerdem verspätet vorliegen.

Ratsherr Bruynswyck (CDU) weist auf einen Beschluss des Betriebsausschusses bei einer Gegenstimme hin.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen stellt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule den vorläufigen Wirtschaftsplan 2019/2020 bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich fest.

**zu 15 Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2017**  
**Vorlage: E 49/0058/WP17**

Der Oberbürgermeister weist auf eine Tischvorlage zu diesem sowie zu Tagesordnungspunkt 16 hin.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur bei drei Enthaltungen den Jahresabschluss 2017 sowie den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung des Kulturbetriebs der Stadt Aachen für das Jahr 2017 mit folgenden Beträgen festzustellen:

Bilanzverlust: 18.455,94 €.

Der Rat der Stadt Aachen beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur bei drei Enthaltungen den Bilanzverlust 2017 in Höhe vom 18.455,94 € durch eine entsprechende Rücklagenentnahme zu decken. Der Rat der Stadt beschließt die Entlastung des Betriebsausschusses gemäß § 4c) EigVO.

**zu 16 Stellungnahme FB 20 zum Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2017**

**Vorlage: E 49/0058/WP17-1**

Siehe TOP 15.

**zu 17 Jahresabschluss 2017 Eurogress**

**Vorlage: E 88/0066/WP17**

Dieser Tagesordnungspunkt war zu Beginn der Sitzung zurückgezogen worden.

**zu 18 Ausschreibung der Stelle der/des Beigeordneten für Planung und Bau**

**Vorlage: FB 11/0314/WP17**

Siehe TOP 18.1

**zu Ausschreibung der Stelle der/des Beigeordneten für Planung und Bau**

**18.1 Vorlage: FB 11/0314/WP17-1**

Ratsherrn Baal (CDU) schlägt vor, im Ausschreibungstext den Begriff „Bauingenieurwesen“ zu streichen, um das Profil aufzuweiten. Die Aufgaben des Planungsdezernenten würden sich sehr stark im Städtebau- und Stadtentwicklungsbereich finden.

Bürgermeister Plum (SPD) geht auf Äußerungen in der Tagespresse ein, wonach andere Möglichkeiten gefunden werden sollten, als Dezernentenstelle nach dem Parteibuch zu besetzen. Er verweist darauf, dass letzten gewählten Beigeordneten alle ohne parteipolitische Bindung gewählt wurden. Die Vorlage zeige, dass ein externes Büro beauftragt werde, um qualifizierte Personen anzusprechen.

Ratsfrau Begolli (Die Linke) stimmt ihrem Vorredner zu und hebt positiv hervor, dass in Aachen nicht eine Ratsmehrheit die Dezernenten auswähle, sondern diese Auswahl durch ein Verfahren erfolge, an dem alle Fraktionen beteiligt seien. Sie geht sodann ein auf den Ausschreibungstext, wonach die Umsetzung der Planung zum Campus West vorrangige Bedeutung habe und gibt zu bedenken, dass die Innenstadtentwicklung und die Behebung von Leerständen dort mit bedacht werden müsse. Ein Änderungsantrag hierzu werde nicht gestellt, auf diese große Aufgabe für den neuen

Planungsdezernenten müsse aber hingewiesen werden.

Sodann lässt der Oberbürgermeister über die Vorlage unter Einschluss des Vorschlages, den Begriff „Bauingenieurwesen“ herauszunehmen, abstimmen.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters und Empfehlung des Personal- und Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Stadt einstimmig, dem Text der Ausschreibung der Stelle der/des Beigeordneten für Planung und Bau zuzustimmen, jedoch ohne den Begriff „Bauingenieurwesen“.

**zu 19 Stellenplan 2018:**

**zu Veränderung durch Einrichtung von zwei Stellen für Sozialarbeiter/-innen im Bereich des  
19.1 Allgemeinen Sozialen Dienstes in der Abteilung Jugend des Fachbereichs Kinder,  
Jugend und Schule**

**Vorlage: FB 11/0301/WP17**

Ratsfrau Lux (AfD) erklärt, dass sie der Vorlage nicht zustimmen werde, da das Aufgabengebiet für die neu einzurichtenden Stellen zu vage dargestellt werde.

Ratsfrau Eschweiler (CDU) weist darauf hin, dass es eine Organisationsuntersuchung des betreffenden Bereiches gab und seit Jahren Überlastungsanzeigen vorlägen. Mit den zwei neu einzurichtenden Stellen würden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlastet. Die Einrichtung der Stellen sei dringend notwendig.

Ratsherr Palm (Allianz für Aachen) kritisiert die Stellenausweitung, da die Fallzahlen nicht steigen würden. Es sei keine Lösung, über Jahre hinweg immer mehr Sozialarbeiterinnen einzustellen. Die jungen Kriegsflüchtlinge sollten in ihre Heimat zurückgeführt werden, da sie hier auf Zeit seien. Wenn gewisse Gebiete in Syrien befriedet seien, sei es an der Zeit, diesen Menschen Anreize zu verschaffen, in einem rechtsstaatlich fairen Verfahren zurückgeführt zu werden. Dies würde den Haushalt wesentlich entlasten und möglicherweise die Stellenplandiskussion erübrigen.

Ratsherr Paul (Grüne) entgegnet seinem Vorredner, dass der Kinder- und Jugendausschuss sich intensiv und kritisch mit der gesamten Thematik beschäftigt habe, der Vorredner aber nicht wisse, welche Aufgaben der Allgemeine Soziale Dienst in der Stadt wahrnehme. Er frage sich, mit welcher Legitimation er ernsthaft glaube, sich zum Thema zu Wort melden zu müssen.

Ratsfrau Begolli (Die Linke) weist ebenso darauf hin, dass es um eine Reaktion auf Überlastungsanzeigen von Personal und um steigende Fallzahlen sowie um Kindeswohlgefährdung gehe. Hier bestehe unmittelbarer Handlungsbedarf. Im Personal- und Verwaltungsausschuss habe es hierzu einen einstimmigen Beschluss gegeben.

Ratsherr Palm (Allianz für Aachen) wendet sich an Herrn Paul der Bemerkung, es stehe ihm nicht zu, sich als moralische Instanz aufzuspielen.

Sodann lässt der Oberbürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters und auf Empfehlung des Personal- und Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Stadt Aachen bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich die Veränderung des Stellenplans 2018 durch die Einrichtung von zwei Stellen für SozialarbeiterInnen, ausgewiesen nach EG S 14 TVöD SuE, im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes in der Abteilung Jugend des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule.

zu **Verlängerung eines kw-2018 Vermerkes auf kw-2019 zur Fortführung des**  
**19.2 Quartiersmanagements Flüchtlingsintegration in Aachen-Eilendorf und Aachen-**  
**Richterich im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Planungsabteilung (FB**  
**56/300)**

**Vorlage: FB 11/0308/WP17**

Ratsherrn Mohr (Allianz für Aachen) sieht im Asylrecht ein Recht auf Zeit. Falle der Asylgrund weg, müssten die Betroffenen wieder ausreisen. Von daher seien Integrationsbemühungen und -v ersuche nicht in Ordnung. Sie seien schädlich für unser Land, die Herkunftsländer der Personen, die nach hier kommen und daher abzulehnen.

Ratsherr Deumens (Die Linke) betont, dass die betroffenen Menschen vor einem unsäglichen Krieg flüchten und kommen, weil sie hier Hilfe brauchen. Bezogen auf eine Passage in der Vorlage, dass der verlängerte Durchführungszeitraum noch von der Bezirksregierung genehmigt werden müsse, fragt er an, ob mittlerweile von dort eine Antwort eingetroffen sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass eine Antwort nachgereicht werde.

Nach weiteren Wortmeldungen von Bürgermeister Plum, Ratsfrau Eschweiler und Ratsherrn Palm lässt der Oberbürgermeister über die Vorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters und mit Empfehlung des Personal- und Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Stadt bei drei Gegenstimmen mehrheitlich die Veränderung des Stellenplans 2018 durch Verlängerung des kw-2018 Vermerkes auf kw-2019 für das projektbezogene Quartiersmanagement Flüchtlingsintegration im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Planungsabteilung (FB 56/300).

**zu 20 Über- und außerplanmäßige  
Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen:**

**zu Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen/  
20.1 Verpflichtungsermächtigungen  
hier: Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Ersatzneubau Brücke Friedhof Hüls  
Vorlage: E 18/0147/WP17**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis und beschließt, für die Umsetzung des Ersatzneubaus der Brücke Friedhof Hüls bei PSP-Element 5-120102-300-01700-600-1 eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 220.000€ bereitzustellen.

Die überplanmäßigen Mittel in Höhe von 220.000 € können aus dem PSP-Element 5-120102-900-06500-300-1 „Haltepunkt Eilendorf“ gedeckt werden.

**zu 21 Anfragen:**

**zu Ratsanfragen  
21.1 Vorlage: FB 01/0487/WP17**

Der Oberbürgermeister verweist auf elf neue Ratsanfragen, die mit den Unterlagen versandt bzw. ins Ratsinformationssystem eingestellt wurden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen einstimmig zur Kenntnis.

**zu Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen  
21.2 Vorlage: FB 01/0489/WP17**

Der Oberbürgermeister verweist auf sieben bereits versandte und drei als Tischvorlage vorliegende Stellungnahmen zu Ratsanfragen.

Ratsfrau Bégolli (Die Linke) bezieht sich auf eine Ratsanfrage vom 2. Oktober 2018, die noch nicht beantwortet sei. Der Oberbürgermeister sagt zu, die Stellungnahme der Verwaltung nachzureichen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen einstimmig zur Kenntnis.

**zu 22 Ratsanträge**

**Vorlage: FB 01/0488/WP17**

Der Oberbürgermeister verweist auf acht neue Anträge, die versandt bzw. ins Ratsinformationssystem eingestellt wurden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge einstimmig zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

**zu 23 Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:**

**zu Umbesetzungsantrag der UWG vom 02.11.2018**

**23.1 Vorlage: FB 01/0490/WP17**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der UWG mit Schreiben vom 02.11.2018 beantragte Umbesetzung.

**zu Umbesetzungsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 09.11.2018**

**23.2 Vorlage: FB 01/0494/WP17**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der GRÜNE-Fraktion mit Schreiben vom 09.11.2018 beantragte Umbesetzung.

**zu 24 Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen liegen nicht vor.